



Liebe Leserinnen und Leser,

„Der Journalismus ist tot.“ Diesen Satz höre ich immer wieder. Und ich frage mich jedes Mal: Stimmt das wirklich?

Ich glaube nicht. Im Gegenteil: Journalismus lebt. Und zwar durch die Menschen, die ihn jeden Tag prägen. Durch diejenigen, die hinschauen, wo andere wegsehen. Die nachfragen, wo es unbequem wird. Die versuchen zu verstehen und dieses Verstehen weiterzugeben.

Wenn Sie durch dieses Magazin blättern, begegnen Ihnen genau diese Menschen. Journalistinnen und Journalisten, die den Beruf ausmachen. Jede und jeder auf seine eigene Weise. Geprägt von ihren Erfahrungen, ihren Lebenswegen, ihren Brüchen. Getrieben von Neugier, von Haltung und von dem Wunsch, Dinge sichtbar zu machen.

Der digitale Fortschritt macht nicht Halt. Auch nicht in Redaktionen. Künstliche Intelligenz schreibt Texte, bündelt Inhalte, strukturiert Informationen in Sekunden. Gleichzeitig erleben wir, wie sehr das Internet auch verunsichern kann – durch Fake News und Manipulation. Es stellt sich die Frage, was ist eigentlich noch verlässlich? Auch darüber sprechen wir in diesem Heft.

Bei all dem Fortschritt bleibt für mich aber ein entscheidender Unterschied: Technologie kann viel. Sie kann unterstützen, schneller machen und ordnen. Aber sie kann nicht erleben. Sie kann nicht zweifeln. Und sie kann keine Verantwortung übernehmen.

Genau deshalb bin ich überzeugt: Journalismus verändert sich, aber er wird nicht verschwinden. Algorithmen liefern vielleicht die Antworten. Es sind aber die Journalisten, die die entscheidenden Fragen stellen. Ihre

A handwritten signature in blue ink that reads "Nelli Hennig".

Nelli Hennig
Chefredakteurin



Sehr geehrte Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde unseres Münchner PresseClubs,

wenn Sie dieses Clubmagazin in den Händen halten, dann können Sie die Vielfalt und die Tiefe, die Gefühle und Motivationen von Vollblut-Kolleginnen und Kollegen erfassen: Journalismus ist kein Job, es ist eine Aufgabe und eine Erfüllung. Nicht zuletzt leben wir nach dieser Maxime schon seit 75 Jahren im Club. Die meisten unserer Mitglieder engagieren sich auch noch privat fürs Gemeinwohl. Und dennoch fordert uns das tägliche News- und Reportagegeschäft manchmal auch über unsere Grenzen hinaus. Schreiben, recherchieren, auch mit Handicap

und in Zeiten von Medienumbrüchen und wirtschaftlichen Neuorientierungen. Dieses Magazin gibt einen authentischen Querschnitt durch unsere Branche. Es ist eine Aufforderung zu kollegialer Allianz, und nicht zuletzt bietet hier unser PresseClub einen Kommunikationsraum unter Gleichgesinnten. Ein Forum unserer Themen und Ideen. Bedanken möchte ich mich bei Nelli Hennig, der Chefredakteurin und allen Autoren und Autorinnen, die dieses Magazin zu etwas Besonderem gemacht haben.

Ich freue mich auf Zusammentreffen aller Art am Marienplatz: Beste Lage für beste Gespräche!

A handwritten signature in blue ink that reads "Uwe Brückner".

Dr.phil. Uwe Brückner
Vorsitzender